



Aidshilfe Ahlen e.V. | Königstr. 9 | 59227 Ahlen

Landrat des Kreises Warendorf
Herrn Dr. Olaf Gericke
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf

Tel. Beratung: 0 23 82 – 19 411
Tel. Büro: 0 23 82 – 31 93
Fax: 0 23 82 – 8 11 79

Datum: 14.11.2024

**Antrag auf Übernahme des Fehlbetrags in den Landesmitteln 2025 für
Aidshilfe Ahlen e.V., Beratungsstelle für den Kreis Warendorf**

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Gericke,

der Haushaltsentwurf des Landes NRW sieht für 2025 in der Titelgruppe 64 Maßnahmen zur Eindämmung von HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen bei der Fachbezogenen Pauschale für den Kreis Warendorf eine Kürzung der Landesmittel von 39.500 € auf 25.675 € vor.

Die Aidshilfe Ahlen e.V., Beratungsstelle für den Kreis Warendorf beantragt für den Fall, dass dieser Haushaltsentwurf umgesetzt wird, eine Übernahme des entstehenden Fehlbetrags durch den Kreis Warendorf.

Wir bitten darum, diesen Antrag an die Fraktionssprecherinnen und Fraktionssprecher weiterzuleiten und in den politischen Gremien zu behandeln.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen



Jonas Künne
1. Vereinsvorsitzender

**Antrag auf Übernahme des Fehlbetrags in den Landesmitteln 2025 für
Aidshilfe Ahlen e.V., Beratungsstelle für den Kreis Warendorf**

Der Haushaltsentwurf des Landes NRW sieht für 2025 in der Titelgruppe 64 Maßnahmen zur Eindämmung von HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen bei der Fachbezogenen Pauschale für den Kreis Warendorf eine Kürzung der Landesmittel von 39.500 € auf 25.675 € vor.

Wir beantragen die Übernahme des Fehlbetrags in den Landesmitteln in Höhe von 13.825 ab dem Jahr 2025.

Die Fachbezogene Pauschale stellt eine wichtige Säule der Finanzierung der Aidshilfe Ahlen e.V., Beratungsstelle für den Kreis Warendorf dar. Dass die Pauschale über Jahrzehnte nie erhöht wurde, entspricht angesichts der allgemeinen Preissteigerungen de Facto bereits einer massiven Kürzung.

Sollten die Fachbezogene Pauschale nun wie geplant um 13.825 Euro gekürzt werden, ist unsere Beratungsstelle nicht mehr ausreichend finanziert.

Die Aidshilfe Ahlen e.V., Beratungsstelle für den Kreis Warendorf beschäftigt derzeit eine Verwaltungskraft auf Minijobbasis sowie als pädagogische Fachkraft eine Diplom-Sozialarbeiterin, deren Vollzeitstelle bereits um 5 Stunden reduziert werden musste. Neben dem Zuschuss des Kreises Warendorf, der die fachbezogene Pauschale und einen Eigenanteil enthält, sorgen schon lange Spenden, projektbezogene Einnahmen (z.B. Förderung der Sparkasse für die Lesewoche „Endlich mal was Positives“, Förderung durch den Pharmakonzern GILEAD für Vernetzungsangebote für Frauen mit HIV und für das kostenlose Schnelltestangebot) und seit diesem Jahr ein Zuschuss aus dem Landesprogramm ZSP (Zielgruppenspezifische Prävention) dafür, dass die Beratungsstelle ihre niedrigschwelligen, kostenlosen und an den Bedürfnissen ihrer Zielgruppen ausgerichteten Angebote überhaupt aufrecht erhalten kann.

Der Arbeitsalltag zeigt, dass es einer qualifizierten, hauptamtlichen Basis bedarf, um Menschen im Themenfeld Sexualität und sexuell übertragbare Infektionen zu erreichen und adäquat unterstützen zu können.

Sollten die Kürzungen wie im Landeshaushaltsentwurf geplant kommen, müssten voraussichtlich weitere 9 Stunden bei der pädagogischen Fachkraft und damit unmittelbar bei der Arbeit für die Menschen im Kreis Warendorf gespart werden.

Ein Blick in unseren Jahresbericht genügt, um zu sehen, wie viel unsere Beratungsstelle mit einer vergleichsweise kleinen hauptamtlichen Ausstattung erreicht. Der finanzielle Aufwand, um diese Erfolgsgeschichte nicht nach 38 Jahren zu beenden, ist, verglichen mit den Kosten, die ohne die vielfältigen Unterstützungsangebote der Aidshilfe nicht nur im Gesundheitssystem entstehen werden, überschaubar.

Ahlen, den 14.11.2024



Jonas Künne
1. Vereinsvorsitzender